

»DER GOLDENE PFLUG«

23

Agrarhistorische Zeitschrift für Freunde und Förderer
des Deutschen Landwirtschaftsmuseums

Ausgabe 23 / 2006

DEUTSCHES
LANDWIRTSCHAFTS
MUSEUM



UNIVERSITÄT HOHENHEIM

70599 Stuttgart (Hohenheim), Garbenstraße 9 + 9 A
70599 Stuttgart (Hohenheim), Filderhauptstraße 179
Telefon (07 11) 4 59-21 46 · Telefax (07 11) 4 59-34 04

Öffnungszeiten:

Dienstag - Freitag 10 - 13 Uhr und 14 - 17 Uhr, Samstag, Sonntag und Feiertag 10 - 17 Uhr

November bis März: Sonntag und Feiertag 10 - 17 Uhr

Führungen von Gruppen sind nach Voranmeldung auch außerhalb
der Öffnungszeiten möglich

Inhalt

Zum Geleit	S. 3
Helmut Momm: Tierzüchtung – Vom Ur zum Klon	S. 4
Hans-Joachim Mohr: Frühe Bodenbonitierungen	S. 8
Reiner Brandt: Die Landmaschinenprüfung in Deutschland 1845 – 1945; Teil 1: Von den Anfängen bis zum ersten Weltkrieg	S. 12
Klaus Herrmann: Die Dampfspatenmaschine. Ein Kuriosum der Landtechnik	S. 24
Walter Grabow: Farmall F 12 G – Eine Schlepperbiographie	S. 30
Karl Heinz Walther: Biozide Mikrogranulate für Pflanzenschutzmaßnahmen in der Landwirtschaft	S. 31
Florian Möller; Sebastian Hübner: Geschichte der Kyffhäuserhütte Artern	S. 33
Jörg Brixner: Von der WüWa zur BayWa – Zur Geschichte der landwirtschaftlichen Zentralgenossenschaft in Württemberg	S. 37
Adolf Martin Steiner: Die Hohenheimer Gärten und ihre Aufgabenstellung	S. 40
12. Hohenheimer Feldtag: Bodenfruchtbarkeit – Natur und Technik. 16. 9. 2006	S. 45

Impressum

Der »Goldene Pflug« erscheint in unregelmäßigen Abständen.

Mitglieder des Fördervereins Deutsches Landwirtschaftsmuseum e.V. erhalten die Mitteilungen kostenlos.

Herausgeber: Vorstand des Fördervereins Deutsches Landwirtschaftsmuseum e.V., Garbenstraße 9 und 9 A, 70599 Stuttgart, Telefon (07 11) 4 59-31 10, Telefax (07 11) 4 59-34 04.

Schriftleitung: Dr. Klaus Herrmann.

Satz und Druck: Grafischer Betrieb SCHARER-DRUCK & MEDIEN, Kuppenheim.

Nachdruck und andere Vervielfältigung – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung der Herausgeber.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte usw. wird keine Garantie übernommen.

Bankverbindungen:
Südwestbank Stuttgart, Konto-Nr. 634 131 001 (BLZ 600 907 00); Postgiroamt Stuttgart, Konto-Nr. 22 044-700.

Zum Geleit

Der Strukturwandel in der deutschen Landwirtschaft hält unvermindert an. Tag für Tag schließen mehr als 40 landwirtschaftliche Betriebe für immer die Tore. Wo zuvor Generationen von Bauernfamilien ein ordentliches Auskommen erzielt haben, endet in unseren Tagen die Landwirtschaft häufig genug sang- und klanglos. Und beim Höfesterben allein bleibt es nicht. Die Agrargenossenschaften, das Landhandwerk, der Landhandel, das landwirtschaftliche Ausbildungswesen, die Agraruniversitäten, ja der ländliche Raum insgesamt unterliegen einem gewaltigen Veränderungsprozeß. Dörfer ohne Einzelhandelsgeschäfte, Kirchen, die geschlossen oder umgewidmet werden, Kinder, die mit dem Bus über weite Strecken zur nächsten Schule fahren müssen, alles das ist in den ländlich geprägten Gebieten an der Tagesordnung, ohne daß darüber viele Worte verloren werden. Allgemein gilt, daß alles in Frage gestellt ist, nichts ist sicher. Viele bemerken dies allerdings nicht, denn Hunger und Durst braucht in unseren Breiten niemand zu erleiden. Essen und Trinken sind reichlich vorhanden, und wenn die Nahrungsmittel nicht von der heimische Scholle stammen, dann kommen sie aus aller Welt zu uns.

Für das Deutsche Landwirtschaftsmuseum wird angesichts dieser Ausgangslage die Aufgabe nicht leichter. Es gilt das über Jahrhunderte entwickelte bäuerliche Wissen zu bewahren, mitzuwirken an der großen Aufgabe, die da heißt: Das Rad muß nicht zum zweiten Mal erfunden werden. Denn vergessen wir nicht: Unsere Bauern waren seit alters Landwirte, Bodenschoner, Landschaftspfleger, Tierzüchter, Tierpfleger, Handwerker, Baumeister, Techniker, Energielieferanten und vieles andere mehr, ohne daß sie darüber viele Worte verloren hätten. Selbst als Lehrer und Philosophen haben sich unsere bäuerlichen Vorfahren wacker geschlagen. Doch was zählt dies heute? In unserer schnelllebig gewordenen Zeit haben nur wenige den Mut, ein Innehalten anzumahnen. Der wohlverstandene

Blick zurück kann eine Hilfe sein, die Kraft und Orientierung gibt. Dabei ist Geschichte nicht alles, doch nur wer um die Historie weiß, kann die Zukunft erringen. Man kann es den Menschen nicht oft genug in Erinnerung bringen: Nur der Baum mit starken Wurzeln trägt auf Dauer gute Früchte.

Die Museumsarbeit des Jahres 2005 hat ein positives Ergebnis gebracht. 27 346 Besuche wurden im Laufe des Jahres registriert. Damit konnte das gute Ergebnis des Jahres 2004 (27 486 Besuche) nahezu gehalten werden. Auffallend war vor allem der starke Zuspruch für die Sonderausstellung „Pflanzenschutz im Wandel der Zeit“ Die von der Landesanstalt für Pflanzenschutz anlässlich ihres 50jährigen Bestehens organisierte Schau zog allein über 4000 Besucher an und zeigte, daß ein komplexes Thema ansprechend vermittelt werden kann. Stolz kann man aber auch auf die Gesamtleistung des DLM sein: Insgesamt wurden seit der Eröffnung des Deutschen Landwirtschaftsmuseums im Jahre 1977 566 257 Besuche registriert (!!!)

Auch bei den geführten Besuchergruppen wurde 2005 mit 282 Gruppen und 8109 Personen ein vorzeigbares Ergebnis erzielt. Nach wie vor erfolgt der geführte Museumsbesuch häufig im Zusammenhang mit einem Rundgang über das Universitätsgelände. Der im Lauf des Jahres 2005 erneuerte und um einige Stationen erweiterte Historische Rundweg ist ein einzigartiges Kapitel Agrargeschichte und erfreut sich als Route über den Campus weiterhin großer Beliebtheit.

Fortschritte sind im Hinblick auf die nach wie vor betriebene Bildung eines Deutschen Landwirtschaftsmuseums an zwei Standorten zu vermelden. So werden unsere sächsischen Partner vom Agrar- und Schloßmuseum Blankenhain den Standort Blankenhain des Deutschen Landwirtschaftsmuseums am 7. Oktober 2006 in feierlichem Rahmen eröffnen.

Wir werden mit einer Delegation zugegen sein und und sehen dem Fortgang der baden-württembergisch-sächsischen Museums-Kooperation zuversichtlich entgegen.

Mit Freude hat sich das DLM an den Veranstaltungen anlässlich des 100. Todestags des großen schwäbischen Dichters-Ingenieurs Max Eyth am 25. August 2006 beteiligt. Mit Vorträgen in der Max Eyth-Schule in Kirchheim/Teck, Leihgaben zur großen Max Eyth-Erinnerungsausstellung im Kirchheimer Kornhaus, mit Buchpublikationen, so der kommentierten Herausgabe des Max Eyth-Reprints „Baumwollfelder unterm Dampfpflug – Als Ingenieur in den Südstaaten Amerikas 1866-1868“, Edition Erdmann, Leningen 2006, Lw. 320 S., hat das DLM dazu beigetragen, die Erinnerung an den großen Dichter-Ingenieur und DLG-Gründer lebendig zu erhalten.

Unser Glückwunsch gehört diesmal den Unimog-Freunden. Am 3. Juni 2006 konnten sie nach vierjährigem Vorlauf ihr Unimog-Museum in Gaggenau feierlich eröffnen. In einem 30 x 48 m großen Gebäude wird die Geschichte der Universal-Motorgeräte vom 1946er Ur-Unimog bis zum aktuellsten U 500 „Black Edition“ attraktiv präsentiert, eine reizvolle Ergänzung zum im Mai 2006 neu eröffneten Stuttgarter Mercedes-Museum.

Einladen dürfen wir schließlich zum 12. Hohenheimer Feldtag. Er wird dem interessanten Thema „Bodenfruchtbarkeit – Natur und Technik“ gewidmet sein und findet am 16. September 2006 ab 11.30 Uhr erneut auf den Feldern des traditionsreichen Meiereihofs in unmittelbarer Nähe zum Hohenheimer Schloß statt.

Ihre

Dr. Jörg Brixner
Dr. Wolfgang Reiser
Dr. Klaus Herrmann

Universität Hohenheim



12. Hohenheimer Feldtag

16. September 2006

11³⁰ Uhr

Meiereihof

„Bodenfruchtbarkeit – Natur & Technik“

Vorführung von Geräten und Maschinen

- Ochsespann mit hölzernem Kastenwagen
- Schlepper mit Mengele und Kemper Stalldungstreuer
- Pferdegespann mit hölzernem Faßwagen
- Schlepper mit verzinktem Eisele Faßwagen
- Traktor mit Zunhammer Güllewagen
- Schlepper mit Walzen-, Teller- und Scheibenstreuern (Rauch, Kuxmann, Amazone)
- Schlepper mit Vicon Pendelstreuer
- Pferdegespann mit 1-Schar Beetpflug
- Ferguson mit 2-Schar Anbaupflug
- Schlepper mit Raußendorf Kreiselflug mit aufgebauter Hassia Drillmaschine
- Traktor mit Lemken Grubber
- Traktor mit John Deere Direktsaatmaschine

Zusätzlich

- Besichtigung des Meiereihofes

Eintritt frei

Bewirtung: Conny's

Veranstalter: Universität Hohenheim

Institut für Agrartechnik (440) • Deutsches Landwirtschaftsmuseum (650)

Versuchsstation für Nutztierbiologie und Ökologischen Landbau (401)

Änderungen bleiben dem Veranstalter vorbehalten